

A professional studio portrait of Susanne Prasuhn. She is a woman with shoulder-length, layered brown hair and blue eyes. She is wearing a dark grey blazer over a white collared shirt with a plaid pattern. She is also wearing blue denim jeans. Her hands are in her pockets, and she is wearing a ring on her left hand. The background is a plain, light-colored wall.

SUSANNE PRASUHN

Ehrlicher Erfolg!

(Fotos: Black & Light Studio)



→ **Susanne ist eine sehr ehrliche, offene und vertrauenswürdige Frau. „Ich könnte für keinen anderen Direktvertrieb arbeiten als für proWIN“, erklärt sie uns.** Die Produkte des Direktvertriebs sind genauso ehrlich wie sie selbst. Deshalb fällt es ihr auch leicht, andere Frauen für die Reinigungsmittel zu begeistern.

Sie hat proWIN über eine Nachbarin kennengelernt: „Sie hat gesagt, Du putzt doch gerne, komm heute Abend zu meiner Party! Aber ich hatte gar keine Lust. Damals war

sie noch hauptberuflich als Verkäuferin in einer kleinen, feinen Parfümerie und liebt ihren Job: „Ich hatte tolle Kunden, nette Kollegen und einen sehr guten Chef.“ Doch mit proWIN hat sie bald so viel zu tun, dass sie erst ihre Arbeitszeiten stark reduziert und dann ganz aufhört: „Ich habe gerechnet und bei proWIN habe ich einfach mehr verdient.“

Am Anfang ist ihr Mann überhaupt nicht begeistert davon, dass sie Partys macht. Er möchte seine Frau am liebsten bei sich haben, wenn er von der Arbeit kommt. Außerdem befürchtet er, dass sie sich in diesen Direktvertrieb – wie bei vielen anderen – auch mit mehreren tausend Euro einkaufen muss. Dass diese Befürchtung unbegründet ist, erfährt er auf den Seminaren, an denen er mit seiner Frau teilnimmt. Trotzdem will Manfred lieber, dass seine Frau abends zu Hause ist, anstatt Vorführungen zu machen. „Er war nicht dafür, aber auch nicht wirklich dagegen. Wäre dem so

ber, dass sie sich durchgesetzt hat. Und nun mit ihr auf dem neuen Sofa sitzt und die gemeinsame Familien-Traumreise bucht. Ihren Erfolg hat sie ihrer Ehrlichkeit und der Unterstützung ihrer Familie zu verdanken: „Ich habe nicht lange überlegt und die

.....
*„Meine Arbeit hat mir
sehr gut
getan und damit auch unserer Familie.“*
.....

Frauen einfach angesprochen.“ Sie erzählt ihnen davon, wie proWIN ist und was man alles erreichen kann. Mit ihrer Art kommt

„ICH KANN AUCH MANCHMAL ZICKIG SEIN! IST DOCH KLAR, ICH BIN EINE FRAU!“

ich genervt wegen der Einladung, heute bin ich ihr sehr dankbar dafür.“ Sie geht zu der Vorführung, die von der Beraterin Antje Hahne gemacht wird. Die Produkte findet sie sofort gut und betont: „Ich habe ja auch gerne geputzt!“ Sie bucht selbst eine Party bei Antje, weil es den Bodenreiniger im Wert von 30 Euro als Gastgeschenk gibt, und den will sie haben. Zudem lässt sie sich die Powercreme abfüllen, geht nach Hause und fängt an, abends um 22.30 Uhr die Fensterahmen zu wischen. Und ist so fasziniert von der Wirkung, dass sie ihren Mann Manfred vom Sofa ruft, um ihm zu zeigen, wie toll sie sauber gemacht hat.

Als Antje vorbeikommt, um die Party zu machen, denkt Susanne, das kann ich doch auch: „Mal ehrlich, sie hatte es doch so einfach. Geht zu den Leuten nach Hause, zeigt, wie die Produkte funktionieren und bekommt Geld dafür.“ Sie fragt Antje, ob sie noch Leute braucht. Die proWIN-Beraterin ist so verdutzt, dass eine Frau von sich aus anfangen will, dass sie kaum antworten kann. Susanne erklärt ihr: „Leih mir deine Vorführprodukte und ich lege los.“

Und wie sie loslegt: „Ich ging ab wie eine Rakete!“ Im ersten Monat bekommt sie noch einen Scheck über 167 Euro, im nächsten Monat schon über 500 Euro und im übernächsten über 1.000 Euro. Damals arbeitet

gewesen, hätte ich es trotzdem gemacht, heimlich!“

Er merkt aber auch, dass Susanne glücklicher und zufriedener ist. Sie war vor der Geburt der beiden Kinder als Außendienstmitarbeiterin für ein Kosmetikunternehmen tätig und fuhr durch Deutschland. Diesen Job gab sie auf, um als Mutter mehr zuhause sein zu können: „Ich liebe meine Kinder, aber ich bin nicht nur Mutter, ich bin auch eine Frau“, stellt sie entschieden klar.

Susanne hat Wünsche und Ziele. Sie schreibt auf, was sie als Nächstes haben möchte: eine neue Couch, eine Traumreise und ein eigenes Auto sowie freie Zeiteinteilung; sie möchte bestimmen, wann und wie viel sie arbeitet. Ihr Mann war zuvor skeptisch, aber im Nachhinein ist er froh darüber

.....
**„ ICH WEISS, DASS ES KEIN
BEDÜRFNIS SONDERN LUXUS IST,
ZWEI AUTOS ZU HABEN UND VIEL ZU
VERREISEN. ABER ES IST KEIN LUXUS,
EIGENES GELD ZU VERDIENEN.“**
.....

sie gut an. Die Menschen glauben und vertrauen ihr. Sie schafft es in kürzester Zeit, viele Frauen einzustellen und eine großartige Struktur aufzubauen. Unter anderem mit den Beraterinnen Anke Bokoloh und Marion Nottmeier, die selber schon Führungskräfte sind.

„Manche haben natürlich auch Probleme damit, dass ich alles so offen und direkt sage, aber dann greift mein Mann ein. Wir sind schon ein tolles, eingespieltes Team.“ Manfred lässt seine Frau inzwischen machen, wie sie will. Weil eine glückliche Frau, die abends mal unterwegs ist, besser ist als eine unglückliche Frau, die die ganze Zeit nur „Hausfrau“ ist. „Meine Arbeit hat mir sehr gut getan und damit auch unserer Familie“, ergänzt Susanne, „denn das Herumreisen, das machte mir schon immer Spaß!“

Susanne erzählt davon, dass sie zwar früher auch ein gutes Leben geführt hat, aber jetzt mit proWIN ein besseres Leben führt: „Ich weiß, dass es kein Bedürfnis sondern Luxus ist, zwei Autos zu haben und viel zu verreisen. Aber es ist kein Luxus, eigenes Geld zu verdienen“, betont sie und berichtet von Frauen, die immer noch Haushaltsgeld von ihren Männern zugeteilt bekommen. Das wäre nichts für Susanne. Dafür hat sie auch einfach zu viel Stil und

„UNSERE ARBEIT IST WIRKLICH SEHR EINFACH. MAN BESUCHT ABENDS NETTE MENSCHEN, BEKOMMT LECKERES ESSEN, KÖSTLICHE GETRÄNKE UND VERDIENT DAMIT AUCH NOCH GELD.“

Geschmack. Sie legt Wert auf ihr Äußeres, macht gerne Sport, ist gepflegt und hat das gemeinsame Haus mit geschmackvollen Accessoires ausgestattet: „Viele Deko-Ideen bekomme ich auch bei meinen Gastgeberinnen“, gibt sie offen zu.

Ihre anfängliche Einschätzung hat sich bewahrheitet: „Unsere Arbeit ist wirklich sehr einfach. Man besucht abends nette Menschen, bekommt leckeres Essen, köstliche Getränke und verdient damit auch noch Geld, aber nicht nur das zählt: Man entwickelt mit der Zeit viele Freundschaften mit Gastgeberinnen, die teilweise auch als Beraterin im Team einsteigen. Über die Produkte brauche ich auch nicht viel zu erzählen, weil sie einfach für sich sprechen.“

Ehrlich währt am längsten. Das gilt für proWIN, für die Produkte und auch für Susanne. Sie hat sehr viele Stammkunden und -gastgeberinnen. Inzwischen hat sie aber ihre Partys auf zwei bis drei die Woche reduziert, damit sie sich mehr um die neuen Beraterinnen und die bestehenden Kunden kümmern kann. „Ich will mir bei den Warenauslieferungen Zeit für persönliche Beratungen nehmen können. Was uns als ‚proWIN‘ ausmacht, ist doch die intensive Beratung.“ Susanne ist sehr ehrlich – auch zu sich selbst: „Ich kann auch manchmal zickig sein! Ist doch klar, ich bin eine Frau!“

Ganz ehrlich? Susanne ist einfach herrlich, herzerfrischend und herzlich. ■

(Fotos: Black & Light Studio)

